

## Jahresbericht des Ressort Anlässe 2012

Im vergangenen Jahr wurden folgende Anlässe, Ausfahrten und Besichtigungen durchgeführt:

Do 08. Mär 12	<b>Informationsnachmittag</b> "Wie benutzen wir Internet und unsere Homepage"
Do 29. Mär 12	<b>49. Jahresversammlung</b> im Tägerhard Wettingen
Do 19. Apr 12	<b>Besichtigung</b> Mühle Schinznach-Dorf, inkl. Brot backen
+ 10. Mai 12	<b>2. Besichtigung</b> Mühle Schinznach-Dorf, inkl. Brot backen
Do 24. Mai 12	<b>Jubiläums-Frühlingsausfahrt</b> Schloss Chillon, Villeneuve, Col du Pillon, Gstaad
Do 14. Jun 12	<b>Besichtigung</b> Sauriermuseum in Frick und Keramikausstellung in Herznach, Imbiss
+ 05. Jul 12	<b>2. Besichtigung</b> Sauriermuseum in Frick und Keramikausstellung in Herznach, "
Do 12. Jul 12	<b>Baldegghock</b>
Mo 20. Aug 12	<b>Besichtigung</b> Pilatus Flugzeugwerke in Stans und Forum Schweizer Geschichte in Schwyz
Mi 05. Sep 12	<b>"Ernst Seiler-Show"</b> Gartensaal Villa Boveri
Fr 19. Okt 12	<b>Jubiläumsfeier „50 Jahre VP ABB“</b> im Tägerhard in Wettingen
Fr 26. Nov 12	<b>Spez. Geburtstagfeier</b> für ABB Pensionierte Jahrgänge 1912, 1922, 1932 im Trafo
Do 13. Dez 12	<b>Jahresabschluss-Feier 2012</b> im Gartensaal und in der Villa Boveri Baden

### 08. März 2012 Bericht: Info-Nachmittag - Thema: "Wie benutze ich das Internet und unsere Homepage"

52 Mitglieder, davon ein grosser Teil bereits geübte PC-Anwender, nahmen an dieser Veranstaltung im Gartensaal der Villa Boveri teil. Als Referent trat der Webmaster unserer Homepage, Ruedi Chiarolini auf.

Zu Beginn gab er eine anschauliche Einführung über den **Aufbau des Personal Computers PC und des Notebooks** oder auch Laptop genannt und deren spezifischen Anwendungen. Zum Betrieb eines Computers braucht es 2 Dinge: Ein Betriebssystem und Applikationen, d.h. Programme.

Die Aufgaben eines Betriebssystems, z.B. Windows kann man zusammenfassen in Benutzerkommunikation und div. Verwaltungsaufgaben. In den Anwendungsprogrammen, z.B. Microsoft-Office sind die Arbeitsprogramme angegliedert, z.B. Word, Excel, PowerPoint, Outlook Internet Explorer und vieles mehr.

Als nächstes wurde uns der **Aufbau des Internet** erklärt. Um Internet betreiben zu können sind drei Voraussetzungen notwendig. Dies sind technische Geräte, ein Provider (Internet-Anbieter) und der Browser (Internet-Anwendungsprogramme). Ruedi zeigte uns eindrücklich wie man das Internet startet. Darauf stieg er in das **E-Mail-Programm** ein.

**Warnung!** E-Mails mit unbekanntem Absendern und Anhängen, am besten nicht öffnen. Die Gefahr einen Virus oder einen Wurm einzufangen ist gross.

Danach wurde **unsere Homepage** [www.vpabb.ch](http://www.vpabb.ch) aufgestartet und gezeigt welche Informationen darin enthalten sind. Eine unvorstellbare Menge!

Mit der abgegebenen Schulungsbroschüre dislozierten die Teilnehmer zum zweiten Teil des Anlasses, nämlich **"Weiter diskutieren bei Kaffee und Kuchen in die Villa Boveri"**.



### 29. März 2012 Bericht: 49. Jahresversammlung der VP ABB im Tägerhard, Wettingen



Gegen 200 Mitglieder und Gäste konnte der Präsident Martin Müller begrüßen. Ein besonderer Gruss galt den Präsidenten der verschiedenen ABB Pensionierten Vereinigungen, des ABB Angestelltenrates, Avadis Vorsorge AG und Vermögensbildung und der Aquilana Versicherung.

Yvonne Feri, Gemeinderätin und Nationalrätin, überbrachte die Grüsse der Gemeinde Wettingen. Auch Ihre Gemeinde unternimmt vieles zum Wohl der älteren Generation.

Roger Huber, Stadtrat, überbrachte die Grüsse der Stadt Baden. Er erinnerte daran, dass vor 50 Jahren 35 Arbeiter der BBC die "Vereinigung Pensionierte BBC" gründeten und überreichte dem Vorstand einen feinen Tropfen, gekeltert

aus den Trauben am Hang der Ruine Stein.

Christoph Oeschger, Geschäftsführer der Avadis Vorsorge AG, orientierte uns über die ABB Pensionskasse. Der Deckungsgrad konnte recht gut gehalten werden. Frau Michèle Martin von der Avadis Vermögensbildung erklärte uns die verschiedenen Anlagemöglichkeiten, Renditen und Risiken im Anlagebereich.

Othmar Stebler von der Aquilana Versicherung ist stolz auf 120 Jahre Krankenkasse. Sie werden weiterhin besorgt sein ihre Kunden stets gut zu betreuen.

Die Traktandenliste wurde speditiv behandelt. Das Protokoll, der Kassabericht und das Budget wurden genehmigt. Auch die Jahresberichte des Präsidenten, des Wanderleiters und des Leiters der Anlässe wurden verdankt. Tagespräsident Eric Bünter führte die Wahlen durch. Der Vorstand wurde in globo einstimmig gewählt. Ebenso wurden Präsident, Kassier u. Vize-Präsident sowie die Protokoll- und Rechnungsprüfungskommission für ein Jahr bestätigt. Für die Zukunft werden dringend Vorstandsmitglieder gesucht, die das Vereinsgeschehen und die steten Herausforderungen anpacken und mitgestalten.

Die von Ruedi Chiarolini gestaltete digitale Schau mit Bildern der verschiedenen Aktivitäten unserer Vereinigung im 2011 und begleitet mit passender Musik rundete den geschäftlichen Teil ab.

Anschliessend an den geschäftlichen Teil wurde ein Imbiss serviert.

### **19. April und 10. Mai 2012 Bericht: Besichtigung der Mühle in Schinznach-Dorf**

Mit dem Postauto fuhren wir von Brugg ins schöne Schenkenbergertal. nach Schinznach-Dorf. An der Haltestelle erwartete uns Herr Obrist, der eine Gruppe zur Mühle begleitete und auch viel Interessantes über die Mühle und das Schenkenbergertal zu erzählen wusste. Die andere Gruppe machte sich auf den Weg zur Emmerstube. Dort war Frau Keusch die uns erwartete. Als Erstes mussten wir den Vorteig für das Brot zubereiten, bestehend aus Emmer-, Dinkel- und Einkornmehl. Die Gährungszeit des Teiges beträgt ca. 3/4 Std.

Danach wurde der Teig weiter bearbeitet. Jetzt war kräftiges kneten von Hand erforderlich. Die Gruppe durfte den Teig zu Brot formen.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Mühle Schinznach-Dorf im Jahr 1317. 1882 kaufte die Familie Hartmann die Mühle und hatte nie aufgehört für einen kleineren Kundenkreis zu mahlen.

94 % des Schinznacher Trinkwassers kommt aus der Warmbachquelle. Der Überlauf der Brunnenstube fliesst als Warmbach durchs Dorf und sorgt dafür, dass das Mühlenrad betrieben werden kann. Bei der geringen Wassermenge drängt sich ein "Oberschlächtiges Wasserrad" auf.

Zum 50 jährigen Jubiläum des Schoggitalers wurde das Schenkenbergertal aufgrund seiner vielfältigen Kulturlandschaft ausgezeichnet. Mit den damit verbundenen Geldmitteln konnten die Instandstellung des Steinmahlgangs und des sich in einem desolaten Zustand befindenden Wasserrades durchgeführt werden. 1998 konnte die Mühle mit dem neuen Wasserrad wieder in Betrieb genommen werden.



Das Herzstück der Mühle sind die Mühlsteine, bestehend aus dem feststehenden Bodenstein und dem drehenden Läufer. Die Mühlsteine stammen ursprünglich aus Frankreich. In der Champagne gibt es diese porösen Süsswasserquarze. Die Porosität führt dazu, dass im Gebrauch eine gewisse Selbstschärfung entsteht. Die Steine werden behauen, die tiefen, durchgehenden Furchen dienen der Kühlung. Nach dem Mahlen von ca. 10 bis 15 Tonnen Getreide mussten die Steine neu geschärft, d.h. behauen werden.

Der Betrieb der Mühle kann mit sehr einfachen, ausgeklügelten aber effizienten Vorrichtungen kontrolliert und gesteuert werden. Zum Beispiel: Durch die Wassermenge, die über den Wasserzulaufskännel auf die Schaukeln fliesst, wird die Drehgeschwindigkeit des Wasserrades bestimmt.

Die verschiedenen Getreidesorten kann man nicht nur zum Brotbacken verwenden. Die Brauerei Müller AG in Baden lässt den Weizen für das bekannte "Urweizen Bier" in der „Mittleren Mühle“ in Schinznach-Dorf mahlen. Die knusprigen Brote, welche wir herstellen konnten, waren sehr gut.

### **24. Mai 2012 Bericht: Jubiläums-Ausfahrt der Vereinigung Pensionierter ABB**



Mit dem Car fuhren wir bei Nebel in Richtung Genfer See. Die Auto-bahnraststätte Gruyères erreichten wir bei Sonnenschein. Kaffee und Gipfeli wurden uns in Windeseile serviert und so hatten wir Zeit, uns die Füsse zu vertreten und die vielen bemalten Kühe zu bewundern.

Bei Chatel St. Denis verliessen wir die Autobahn, hatten bald rechts neben uns den Genfersee mit den Savoyer Alpen, fuhren an Rebbergen vorbei, an schönen alten Häusern, dem gläsernen Bürogebäude von Nestlé in Vevey und überdimensional grossen Schönheitsfarmen in Montreux.

Von unserer Führerin im Schloss Chillon haben wir erfahren, dass "chillond" (mit "d") aus dem Keltischen ist und Felsplateau heisst.

Die Geschichte des ca. 1000 Jahre alten Schlosses lässt sich in drei Hauptperioden gliedern: Vom 12 Jhd. bis 1536 lebten die Savoyer

hier. 1536 erlebte das Schloss seinen einzigen Krieg, als es von den Bernern besetzt wurde. Das Schloss wurde nicht zerstört, denn die Savoyer verteidigten sich nicht, sondern flohen durch einen geheimen Ausgang per Schiff über den See. Als sich 1798 die Waadtländer gegen die Berner erhoben, zogen die sich zurück. Nach der Gründung des Kantons Waadt ging das Schloss in dessen Besitz über.

Das Gefängnis Bonivard wurde berühmt, weil der englische Dichter Lord Byron (seine Unterschrift ist auf einer Säule zu sehen) 1816 in seinem Gedicht "The Prisoner of Chillon" beschreibt, wie François Bonivard (1493 – 1570) hier gefangen gehalten wurde. Der starb mit 77 Jahren, war 4x verheiratet und hatte 20 Kinder. Die gruselige Sonderausstellung über die Hexenverfolgungen vom XV. bis XVII. Jahrhundert beginnt hier unten und zieht sich durch das ganze Schloss.

Über den niedrigen Wehrgang mit Schiessscharten kamen wir wieder in den ersten der drei Höfe und verliessen das Schloss, versorgt mit viel Wissenswertem, wie wir es betreten hatten über die gedeckte Holzbrücke.

In Villeneuve stillten wir im Restaurant "Oasis" am See mit gebackenen Eglifilets oder Schweinebraten unseren Hunger, mit Wein oder Bier und Wasser unseren Durst.

Danach ging es über Aigle auf schmaler Strasse mit vielen Serpentinaufwärts, über den Col du Pillion nach Gstaad. Im Hotel Bernerhof, gab es Bier, Kaffee und wunderbaren Apfelkuchen für diejenigen, die wieder hungrig oder durstig waren.

Über Zweisimmen, Spiez, Bern fuhren wir heimwärts und kamen um ca. 19.45h nach einem erlebnisreichen, wunderbaren Tag in Baden an. An dieser herrlichen Jubiläumsausfahrt bei schönstem Wetter, erhielten die Teilnehmenden überdies ein fein gefülltes Überraschungssäckli.

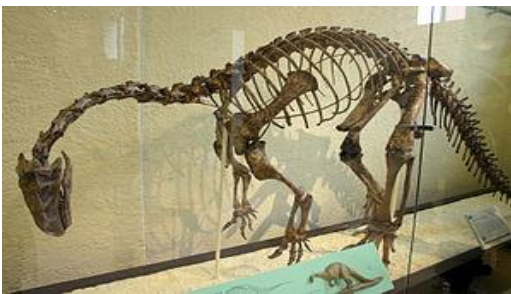
#### **14. Juni und 5. Juli 2012 Bericht: Besichtigung Saurier-Museum in Frick und Besichtigung Fricker-Keramik in Herznach, mit anschliessendem Grillplausch**

Für den Museumsbesuch zu den Dinosauriern in Frick hatten sich über 60 Personen angemeldet. Nach der Begrüssung durch Frau Rübli (Saurier Mami von Frick, wie sie sich nennt) und dem anschliessenden Film, der uns auf den bevorstehenden Rundgang neugierig machte, betraten wir mit grosser Spannung die Ausstellung.

Dass solche, ururalte Ausgrabungen wieder fast „lebendig“ werden, ist der grosse Verdienst von dieser Frau.

Hier ein kleiner Auszug von dem, was uns Frau Rübli erzählt hat:

Gegen Ende der Trias-Zeit, vor etwa 210 Millionen Jahren, lebten hier Dinosaurier in einer wüstenartigen Landschaft.



**Der Plateosaurier** war der erste grosse Dinosaurier der Erdgeschichte und wies eine Körperlänge von 7-8 Metern auf. Der Aufenthaltsort der Plateosaurier war Mitteleuropa; bekannt vor allem aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

##### **Fossilien**

In der Galerie des Museums besitzt die Schweiz eine einmalige Sammlung von Versteinerungen aus der Trias- und Jurazeit. Neben den eindrücklichen Ammoniten und Nautiliden aus Frick und Herznach sieht man auch grosse Schnecken und Muschelversteinerungen.

##### **Schildkröten – Reste entdeckt.**

Bei Grabungen am Frickerberg gelang ein weiterer sensationeller Fossilfund. Es konnten umfangreiche Skelettreste einer grossen Schildkröte geborgen werden. Der Panzer wird auf eine Länge von ca. 60 Zentimeter geschätzt.

Der Abschluss dieses Nachmittags endete mit einem gemütlichen Grillplausch: feine Würste, echtes Bauernbrot vom Holzofen sowie verschiedene Getränke. Dieses Zöbig durften wir in einem tollen Ambiente, in ländlicher Gegend in Herznach im schönen Fricktal geniessen.

Zwischendurch zeigte uns Heinz Acklin seine private Sammlung der Fricker-Keramik. Unser Gastgeber ist nicht nur ein eifriger Sammler, sondern er weiss auch noch zu jedem seiner liebevoll behüteten Gegenstände eine Geschichte zu erzählen.



#### **12. Juli 2012 Bericht: Baldegghock 2012 der Vereinigung Pensionierter ABB**

Alle Wetterprognosen versprachen einen regenfreien Tag. Trotzdem regnete es am Morgen und die dicke Wolkendecke verhies nichts Gutes. So lautete der Entscheid, den Anlass drinnen durchzuführen. Die Crew der „Baldeggh“ hatte einiges zu tun, den Esssaal für die Pensioniertenschar umzustellen.

Zum Auftakt gaben die Siggenberg-Oergeler einige volkstümliche Stücke zum Besten. Hoherfreut konnte unser Präsident, Martin Müller seine "Pensionierten-Familie" begrüssen. Speziell wurden die erstmals Teilnehmenden willkommen geheissen. Der neue Teilnehmerrekord von 127 Personen, zeigt den Beliebtheitsgrad dieses traditionellen Anlasses auf.



Das neu zusammengestellte Alpornduo Margreth Küpfer / Lydia Wernli stimmte uns auf die nächsten Attraktionen ein. Mit Spannung wurde jeweils der Lauf des Glückrads verfolgt und wer Glück hatte und das richtige Nummerplättchen erstanden hatte, durfte sich am reichhaltigen Gabentisch einen passenden Preis aussuchen.

Die beiden Musikformationen sorgten mit ihren musikalischen Darbietungen für gute Stimmung unter den Anwesenden.

Martin hatte auch dieses Jahr wieder einige knifflige Quizfragen vorbereitet. Sie mussten von den Anwesenden beantwortet, d.h. geschätzt werden. Die bestplatzierten Schätzerinnen und Schätzer wurden mit einem kleinen Preis belohnt.

Zum Zvieri wurden dann von den flinken Serverinnen die so beliebten Baldegg-Sandwiches aufgetischt. Zum Schluss konnte Martin wieder die älteste Teilnehmerin und Teilnehmer mit einem feinen Tropfen ehren.

Mit einem starken Applaus endete ein geselliger und stimmungsvoller, von allen geschätzter Nachmittag.

## **20. August 2012 Bericht: Besichtigung Pilatus Flugzeugwerke in Stans und Forum Schweizer Geschichte in Schwyz**

Mit einem vollbesetzten Car fuhren wir erwartungsvoll zur Besichtigung der Pilatus Flugzeugwerke AG nach Stans. Während der Fahrt kamen wir in den Genuss von Kaffee und Gipfeli, charmant serviert von unserem "Bordservice". Frühzeitig kamen wir an der Portierloge an und bald darauf wurden wir in das Visitorcenter geführt. Hr. Fuchs, aktiver Q-Leiter begrüßte uns und stellte uns die drei zusätzlichen Führer (alle pensionierte Werkmeister) vor. Er veranschaulichte uns die Firma. So erfuhren wir, dass die Fa. Pilatus 1939 gegründet wurde. Zurzeit sind in Stans über 1300 Mitarbeiter angestellt, davon 102 Lehrlinge.



Uns wurden die verschiedenen Flugzeugtypen vorgestellt. Wer hat nicht schon von den bekannten Typen Pilatus Porter PC-6, PC-7 MkII, PC-9 M, PC-12, PC-21 gehört oder gelesen. Der PC-12 ist ein einzigartiges und erfolgreiches Geschäftsflugzeug. Seit dem Erstflug 1991 wurden bereits über 1200 Stück hergestellt. Die PC-21 ist ein einmotoriges Trainingsflugzeug mit 1600 PS, das weltweit von diversen Luftwaffen zur kostengünstigen Ausbildung von Jet-Piloten eingesetzt wird. Auf dem Rundgang durch die verschiedenen Abteilungen konnten wir Einblick nehmen in die Produktion, in die Kompositfertigung, in den Zellenbau und der Montage, sowie in die Endmontage. Es war sehr

beeindruckend wie aus einem Aluminiumblock ein filigranes, dünnwandiges und hochbelastbares Flugzeugteil entstand. Unsere Führer wurden mit Fragen buchstäblich durchlöchert und blieben uns keine Antworten schuldig. Mit einem herzlichen Applaus und einer bekannten Spezialität aus Baden verabschiedeten wir uns.

Die Weiterfahrt führte uns durch den Seelisbergtunnel nach Attinghausen zum Mittagshalt im Restaurant Pouletburg. Nach der vorzüglichen Stärkung fuhren wir unseren nächsten Besichtigungspunkt in Schwyz an. Das neue Forum Schweizer Geschichte in Schwyz konzentriert sich auf die Fragen: Wie ist die Schweiz entstanden oder wann genau beginnt die Geschichte der Eidgenossenschaft. Ausgehend aus der Vorgeschichte der Eidgenossenschaft im 12. – 14. Jahrhundert wird dieses Thema in der Ausstellung behandelt. Die ganze Ausstellung ist als Erlebnisparcours angelegt und führt über 3 Stockwerke vom Dachgeschoss bis hinunter zum Erdgeschoss. Sehr eindrucksvoll ein altes, grossformatiges in Leder gebundenes Kirchengesangbuch. Ein unschätzbare Stück, das mit 1.5 Mio. Fr versichert ist.



Weiter führte uns die Fahrt zu einem Trinkhalt nach Rotkreuz zum Landgasthof Breitfeld. Wohlbehalten kamen wir nach einem kontrastreichen Besichtigungstag zu Hause an.

## **05. September 2012 Bericht: „Ernst Seiler-Show“ im Gartensaal der Villa Boveri**

45 neugierige Mitglieder warteten schon gespannt auf die Ernst Seiler-Show. Da dieses Jahr am 19. Oktober unser 50 Jahr Jubiläum im Tägerhard gefeiert wird, fiel die Herbstausfahrt aus. Dafür hat sich Ernst bereit erklärt, für uns eine Ton-Diashow rückblickend auf unsere früheren Vereinsanlässe zusammenzustellen. Natürlich wie wir von früher gewohnt waren, mit dem 3fachen Projektorenturm und der komplizierten Steuerung. Lange vor Beginn musste Ernst zusammen mit Paul die ganze Anlage aufbauen, verkabeln, ausrichten und Probeläufe durchführen. Keine einfache Angelegenheit! Wie schrieb mir doch eine begeisterte Teilnehmerin: „Wenn ich die ganze Verkabelung anschaute die Ernst benötigte, kam ich mir eher vor wie auf der Intensivstation im Spital“.

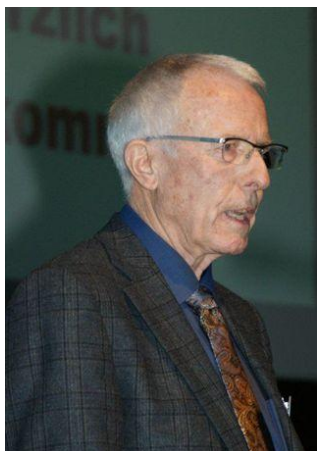
Der Einstieg erfolgte mit einer lustigen Gespenster-Bilderfolge zum Song von Ernst Reber "Ds Hippigschpängschtl". Mit Applaus wurde dies verdankt.



In einem grossen Bogen, beginnend mit einem Rückblick in die Fotografie, über die Geschichte der BBC, Fotos von der Volksküche wo 1'500 Essen abgegeben wurden, über die Kantine im „Martinsberg“ und alte Fotos von der Produktion in der Fabrik, erfolgte der Einstieg in unsere vielseitigen Vereinstätigkeiten. So wurde eine Unzahl von Aufnahmen aus dem Vereinsgeschehen aus vergangenen Zeiten gezeigt. Immer wieder mit wunderschönen Aufnahmen von herrlichen Landschaften, Tieren, Blumen und nicht zu vergessen, fröhliche Menschen - Mitglieder unserer Vereinigung. Erinnerungen an liebe Menschen die nicht mehr unter uns sind, wurden wieder wach. Mit einem lang anhaltenden Applaus wurde Ernst für seine Dia-Show gedankt. Applaus ist der Lohn der Künstler. Anschliessend waren alle eingeladen zu Kaffee, Tee und Kuchen in der Villa Boveri. Hier wurde noch ausgiebig diskutiert und kommuniziert, wie wir es gewohnt sind und von allen sehr geschätzt wird.

### **19. Oktober 2012 Bericht: Jubiläumsfeier «50 Jahre VP ABB Aargau»**

Zum Jubiläumsfest «50 Jahre VP ABB» trafen sich über 250 Mitglieder und Gäste im Tägerhard Wettingen. Im Foyer wurde ein Apéro serviert und eine Fotogalerie lud zum Staunen und Amüsieren ein.



Punkt 15.00 Uhr eröffneten die Lenzburger Schlossbläser mit Fanfaren den Festakt. Präsident Martin Müller begrüßte im Namen des Vorstandes und des OK's die zahlreich erschienenen Mitglieder unserer Vereinigung und Gäste um gemeinsam den Jubiläumsanlass zu feiern. Martin Müller betonte, dass die Wurzeln unserer Vereinigung bei unserem ehemaligen Arbeitgeber BBC/ABB sind. Aus verschiedenen Gründen (Gesundheit, Alter, etc.) konnten leider viele Mitglieder nicht teilnehmen. Allen wünschte er gute Genesung und liebe Menschen, die sie betreuen und viele schöne Begegnungen. Eine Familie braucht auch ein gutes Netzwerk und dazu zählen wir unsere Gäste, die uns mit einem Jubiläumsbatzen und guter Zusammenarbeit unterstützen. Ihnen nochmals ganz herzlichen Dank.

Markus Dieth, Gemeindeammann von Wettingen überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Wettingen. Der Verein VP ABB wurde 1962 in Wettingen im Restaurant Winkelried gegründet. Die Gründung der BBC 1891 belebte und vergrösserte die Gemeinde sehr.

Gerhard Müller, Vizeammann, Baden, überbrachte die Grüsse der Stadt Baden. Die Stadt Baden ist Gründungsort der BBC durch die Charles Brown und Walter Boveri. Baden profitierte vom Aufstieg der BBC und späteren ABB. Martin Müller dankte den beiden Herren für ihre Glückwünsche und die Spenden ihrer Gemeinden, sowie das stets gute Verhältnis zu unserem Verein.

Die wunderschönen Blumen-Gestecke auf den Tischen wurden von Rösli, Annemarie und Antonia aus unserem Verein professionell erstellt.

Nach einer weiteren musikalischen Einlage der Lenzburger Schlossbläser dankte Gottfried Schemel, Präsident von ABB Sechèron Genf im Namen aller ABB Pensionierten-Vereine für die Einladung. Im Namen aller Pensionierten-Vereine überreichten Gottfried Schemel und Roland Schuler, einen Scheck für unsere Vereinskasse. Im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder verdankte Martin das grosszügige Geschenk.

Nun folgte eine spannende Foto-Schau «von den Anfängen der BBC, den steten Veränderungen, Fusion zu ABB und bis heute», zusammengestellt von Ruedi Chiarolini, begleitet mit passender Musik.



Nach einem Tenuewechsel erfreuten uns die Lenzburger Schlossbläser nochmals mit «rassigen Stücken» und überraschten uns mit einem extra Gruss mit 3 Alphörnern.

Nach einer kurzen Pause wurde das feine Nachtessen aus der Küche des Tägerhard serviert.

Die Chefin von ABB Schweiz, Jasmin Staiblin, erfreute uns mit einer kurzen Festansprache. Für sie sind es die langjährigen Mitarbeitenden, die dafür sorgen, dass ABB der Zeit immer einen oder sogar zwei Schritte voraus ist. Die Verbundenheit mit ABB und den Arbeitskolleginnen und -kollegen ist überaus wertvoll. Wie stark diese Verbundenheit über das Erwerbsalter hinaus ist, zeigt insbesondere das 50 Jahr Jubiläum der Vereinigung Pensionierter ABB Aargau. Frau Staiblin ist überzeugt: Selbst wenn der internationale Wettbewerb durch neue Konkurrenten aus Asien immer härter wird – ABB Schweiz wird auch künftig wesentlich zum weltweiten Erfolg des ABB-Konzerns beitragen und die Energiezukunft massgeblich mitgestalten.

Martin Müller dankte Frau Staiblin für ihr Kommen und ihre aufmunternden, lobenden Worte.



Unter der Leitung von Toni Wolleb bereicherte der Werkmeisterchor mit einigen fröhlichen Liedern unser Programm.

Bevor das Dessert serviert wurde, war es Zeit, einen weiteren Höhepunkt unseres Jubiläumsanlasses zu enthüllen. Das grosse, festlich dekorierte Paket, das schon seit Beginn der Feier auf der Bühne stand, wurde geöffnet. Hervor kam eine schöne, vielseitige Festschrift zum 50 Jahr Jubiläum. Ein tolles Werk, das Dank guter Zusammenarbeit unseres Teams Dokumente mit Spezialisten und Fachleuten zustande kam. Während des Desserts wurde allen anwesenden Mitgliedern ein Exemplar überreicht.

Zum Abschluss dankte Martin Müller der ganzen Jubiläumsfamilie für ihre Teilnahme und schloss mit dem Zitat: «Man kann dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben».

## **26. Oktober 2012 Bericht: ABB Pensionierte feiern hohe runde Geburtstage 80-90-100-Jahre**

Ich verweise auf das Traktandum 4 der 50. Jahresversammlung, 27. März 2013  
**Jahresbericht 2012 des Präsidenten**



Martin Müller gratuliert unserem Star-Jubililar Herr Bernhard Eric zu seinem 100. Geburtstag

## **13. Dezember 2012 Bericht: Jahresabschluss-Feier der Vereinigung Pensionierter ABB**

Die diesjährige Jahresabschluss-Feier konnte bei winterlichen Verhältnissen im wohligwarmen Gartensaal der Villa Boveri durchgeführt werden. Die zahlreich erschienen Vereinsmitglieder hatten die Prioritäten richtig gewählt und statt sich in den stressigen Weinachtseinkaufs-Rummel zu stürzen, kamen sie in die Abgeschiedenheit des



Gartensaals der Villa Boveri, um sich ein letztes Mal mit Vereinskameradinnen und -kameraden zu treffen und dazu stimmige Musik zu hören.

Mit einem herzlichen Willkommens-Applaus wurden unsere Interpreten des Duo Vibrolino, Herr Erich Fischer am Vibraphon und Frau Anna Sebestyén an der Violine begrüsst.

Mit der Empfehlung an die Zuhörer, abzuschalten, Sorgen und Schmerzen zu vergessen, den Hörsinn zu aktivieren und sich auf die musikalischen Darbietungen unseres Duo Vibrolino zu konzentrieren, konnte der Start für ein, wie sich dann zeigen sollte, musikalisches Feuerwerk freigegeben werden.

Eine bunte und umfangreiche Palette von Musikstücken jeden Colors wurde vor uns ausgebreitet und forderten das Können der Musiker heraus. Mit

jeweils grossem Applaus wurde den Musikern gedankt und eine Zugabe erwirkt. Bekannte Spezialitäten aus Baden als "Bhaltis" wurden den beiden Künstlern als Anerkennung überreicht. Gemeinsam wurden noch alle 3 Strophen von "O Tannenbaum" und anschliessend "Leise rieselt der Schnee" gesungen.

Heiri bedankte sich bei allen Mitgliedern, dem Team Anlässe und dem Vorstand für die Unterstützung und Kameradschaft im vergangenen Jahr.

Unser Präsident Martin Müller richtete ebenfalls Worte an alle Anwesenden und kam nochmals auf unser erfolgreiches 50-Jahr Jubiläum, das wir am 19. Oktober 2012 im Tägi Wettingen feiern konnten, zu sprechen. Er bedankte sich bei allen herzlich für das aktive Mitmachen am Vereinsleben und wünschte ebenfalls Allen alles Gute. Anschliessend begaben sich alle Teilnehmer in die Villa Boveri, wo das Team von Frau Rimann uns an weihnachtlich gedeckten Tischen mit Kaffee, Tee und diversen Kuchen wie immer zuvorkommend bediente und verwöhnte. Vielen herzlichen Dank dafür.

Bei festlicher Atmosphäre entwickelten sich viele Gespräche untereinander und es wurden wieder alte Erinnerungen aufgefrischt. So soll es auch sein und wird von allen so sehr geschätzt.